

Mitteilungen der Sektionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): - **(1920)**

Heft 12

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In dieser Versammlung, die eine erste Bestätigung des Bundes geistig Schaffender bedeuten wird, handelt es sich vor allem darum, den festen Willen zur Schaffung einer lebensfähigen Organisation zu betätigen, über die einzuschlagenden Wege zu beraten und ferner die für die Existenz des Bundes notwendigen finanziellen Mittel sicherzustellen. Nach Massgabe dieser Mittel wird es möglich sein, ein Aktionsprogramm aufzustellen, das sich den verschiedenen Formen dieser Vereinigungen anpasst.

Dank dem sie zusammenhaltenden Band wird es diesen Korporationen durch gemeinsames Vorgehen gelingen, das Bewusstsein der Zusammengehörigkeit zu stärken und aus demselben Gewinn zu ziehen. Der Geistesarbeiter wird sich wirksam geschützt fühlen und daraufhin bereit sein, seine besonderen beruflichen Interessen dem allgemeinen höhern Interesse einzuordnen.

Der Gedanke eines Zusammenschlusses der Geistesarbeiter liegt in der Luft; er findet überall verständnisvolle und sympathische Aufnahme; es ist darum an der Zeit, ihm eine feste Gestalt zu geben.

Das starke Bedürfnis, sich gegen die zurzeit offenkundige Verkennung der geistigen Arbeit zur Wehr zu setzen, die Notwendigkeit, die Errungenschaften ideeller Art zu schützen, der Wunsch, allen geistig Schaffenden eine würdige soziale Stellung zu sichern — dies sind die Gründe, um derentwillen die geistig Schaffenden sich unverzüglich organisieren müssen.

In diesem Sinne werden die Gesellschaften erwähnter Art aufgefordert, an der endgültigen Gründung des Bundes geistig Schaffender teilzunehmen, indem sie ihre Delegierten an die Generalversammlung abordnen, die in Bern am 15. Januar 1921 um 14 Uhr, im Casino (Lieder- tafelsaal) stattfinden wird.

Die vorbereitende Kommission besteht aus den Herren Professor Dr. E. Röthlisberger, Präsident; Chavannes, Ing. Conseil, Lausanne; Jeanneret, Maler, Neuenburg; Bösiger, Architekt, Bern; Dr. phil. R. Faesi, Zürich; Dr. A. Hablützel, Winterthur; Dr. med. J. Staehli, Zürich.

MITTEILUNGEN DER SEKTIONEN

Aargau. Die Sektion Aargau war am 28. November im Restaurant Holliger-Sämi in Seengen zur Generalversammlung beisammen. Aus den

Verhandlungen sei das Folgende hervorgehoben. Vorstandswahlen: die Bisherigen wurden wieder bestätigt: Burgmeier, Präsident; Steiner, Kassier; Weibel, Aktuar und Müller, Beisitzer. — Eine längere Diskussion entspann sich über den künstlerischen Wert der Prämienblätter der Schweiz. Gesellschaft an unsere Passiven. Es wurde beschlossen, eine Eingabe mit bestimmten Vorschlägen an unser Zentralkomitee zu richten. (Wir werden auf die Sache zurückkommen.) — Architekt Haller stellte einen Antrag und machte Vorschläge über eine intensivere Betätigung der Aktiven auf kunstgewerblichem Gebiete und Anknüpfung von Beziehungen zu Handels- und Industriekreisen. *A. Weibel.*

Basel. Im Vorstand der Sektion Basel hat sich infolge der Abreise des bisherigen Präsidenten Heinrich Müller folgende Neubesetzung vollzogen:

Präsident: Burckhardt, Paul, Maler;
Vizepräsident: Zäeslin, Karl, Architekt;
Aktuar: Suter, Walter P., Bildhauer (bisher);
Kassier: Diehl, K. H. (bisher);
Beisitzer: Buchner, Ernst, Maler (bisher).

Das «*Samiklausfestchen*», das am 4. Dezember zu Ehren der Passiven nun schon zum zweiten Male abgehalten wurde, nahm einen überaus gelungenen fröhlichen Verlauf bei reger Beteiligung. Die Flucht der unteren Ausstellungssäle der Kunsthalle, die uns vom Kunstverein in entgegenkommender Weise zur Verfügung gestellt wurden, waren in aller Eile mit farbigen Leuchtern und einer Bühne ausgestattet worden, und die gedeckten Tische gaben den Räumen ein ungewohnt behagliches Gepräge. Die Aktiven hatten Skizzen gestiftet zu Gunsten einer Gratisverlosung unter den Passiven; der Clou des Abends bestand aber in einem umfangreichen improvisierten Theaterstück, «Eines Künstlers Erdenwallen», das den willkommenen Anlass bot, auch alle die markanten Persönlichkeiten auf die Bühne zu bringen, die den Basler Kunsthimmel erheitern und verfinstern. Dass sich die Stimmung bei den Klängen von Klavier und Handorgel in ungezwungenem Crescendo bis in die Morgenstunden hinein verbreitete, müsste wohl kaum besonders verzeichnet werden.

Der korrekte Ausstellungsbesucher im obligaten Zylinder konnte am Sonntagmorgen unmöglich eine Vorstellung haben, welch bunt phantastisches Bild diese feierlichen Säle vor wenigen Stunden noch geboten hatten. Der Wunsch, diesen Anlass von nun an zu einem regelmässigen Jahresfestchen zu gestalten, war wohl allgemein. B.

Bern. Neue Passivmitglieder der Sektion Bern:

- Bernische Kunstgesellschaft, Bern;
- Blatter, Dr. E., Schwanengasse 14, Bern;
- Büchi, E., Optiker, Spitalgasse, Bern;
- Büchi, R., Handelsgerichtsschreiber, Alpeneltestr. 3, Bern;
- Friedli, K., Ingenieur, Hollingen, Bern;
- Glaser, P., Luisenstr. 16 a, Bern;
- Grieder, H., Tiefmattstr. 15, Bern;
- Kaiser, Bruno, Marktgasse 39, Bern;
- Lang, Herbert, Buchhändler, Hallwylstr. 34, Bern;
- Lierow, Aug., Buchdrucker, Ensingerstr. 35, Bern;
- Probst, E., Sek.-Lehrer, Allenlüften, Gümmenen (Bern);
- Schatzmann, Hans, Buchbinder, Schwarztorstr. 9, Bern;
- Tschannen, Robert, Buchdrucker, Kapellenstr. 26, Bern.

St. Gallen. Die Sektion St. Gallen organisierte im Laufe des Sommers eine kleine *Wanderausstellung* in der Ostschweiz (Rorschach, Herisau, Wil), die wie unsere Sektionsausstellung im Kirchhoferhaus finanziell leider negativ ausfiel. Auf dem Lande vor allem die Seuche, in der Stadt eine gewisse Apathie gegen Künstlerisches mögen die Ursachen sein. Passante Kunstaussstellungen, die für 1—2 Wochen ihren Laden in einem Hotel eröffnen, machen dagegen offenbar gute Geschäfte mit ihrem ganz unzweifelhaften «Kitsch». So sah sich auch die Sektion berechtigt, eine kurze Demonstration in der Tagespresse zu erlassen.

Diesen Monat November wurde im Schosse des Künstlervereins, im grossen Oberlichtsaal des Museums, eine Gedächtnisausstellung des im letzten Frühling so früh (erst 27 jährig) verstorbenen *Sebastian Oesch* veranstaltet. Die grosse Arbeit, die er geleistet, war für alle eine Ueber- raschung und lässt von neuem das Bedauern über den Verlust dieses so vielversprechenden Künstlers aufleben. 77 Gemälde und farbige Zeichnungen, eine Menge Graphiken bildeten das ausgestellte Werk.

Der *Kunstverein St. Gallen* hat im verflossenen Monat einen wichtigen Schritt getan. Die Sammlung des Vereins (ausgenommen die Graphiken) wurde der Ortsgemeinde übergeben. Es beginnt somit eine ganz neue Zeit für die Vereinigung.

Als neuer Präsident wurde Herr Arnold Mettler-Specker gewählt; als Konservator der Sammlung Herr Dr. Ulrich Diem, der während 17 Jahren Vorsitzender war und als Zeichen der allgemeinen Anerkennung zum Ehrenmitglied ernannt wurde. F. G.

Zürich. In *Leonhard Steiner*, der am 13. Dezember 84jährig gestorben ist, hat die Sektion Zürich ihren Senior verloren. Erst in seinen Vierzigerjahren hatte er sich der Kunst zugewandt. Durch eigene Arbeit, ohne jede fremde Hilfe, schuf er sich sein Rüstzeug selbst und fand bald eine stets wachsende Gemeinde. In seinen Aquarellen schildert er zumeist unsere Gebirgswelt und die Landschaft seines geliebten Italien. Auch in Sängerkreisen und besonders durch seine literarische Tätigkeit, namentlich als Dichter bühnenwirksamer Dialektstücke, erwarb er sich zahlreiche Freunde. Die Zürcher Kunstgesellschaft, in welcher Leonhard Steiner jahrzehntelang als geschätzter Hausdichter wirkte, zeichnete den geistig ungemein Regsamen und Vielseitigen mit der Ehrenmitgliedschaft aus. Am 16. Dezember haben wir ihn bestattet; namens der Kunstgesellschaft und der Sektion Zürich würdigte Maler S. Righini den Vielverdienten. Besonders in der engern Heimat wird man dem Zürcher Maler und Dichter Leonhard Steiner ein freundliches Andenken bewahren.

WETTBEWERBE

Das Urteil des Preisgerichtes über den Wettbewerb zur Erlangung von Vorentwürfen für die Bemalung des Hauses zum «Rüden» in Zürich lautet wie folgt: 1. Preis Fr. 3000.—, Verfasser Paul Bodmer, Oetwil, Zürich. — Zwei 2. Preise, je Fr. 1500.—, Verfasser Albert Kohler, Ascona (Kt. Tessin) und Heinrich Appenzeller, Zürich. — 3. Preis Fr. 1000.—, Verfasser Carl Roesch, Diessenhofen. — 4. Preis Fr. 1000.—, Verfasser Augusto Giacometti, Zürich. — 5. Preis Fr. 1000.—, Verfasser Eugen Zeller, Hirzel (Kt. Zürich).

Die Projekte von Jakob Gubler, Zürich, und Wilhelm Hartung, Zürich, wurden zu je Fr. 500.— angekauft.